

VE/Amt: Bundesamt für Zivildienst ZIVI 	Kontaktperson: 
<p>Geschäftsprozess & -kontext:</p> <p>Das Bundesamt für Zivildienst ist dazu verpflichtet den zivildienstpflichtigen Personen (ZDP/Zivi) ein Billett für den öffentlichen Verkehr am ersten Einsatztag vom Wohnort zum Einsatzort und am letzten Einsatztag vom Einsatzort zum Wohnort zur Verfügung zu stellen. Zudem gibt es zusätzliche öV-Wege, wie zum Beispiel Hin- und Rückfahrt zum Ausbildungszentrum Schwarzsee, welche vom ZIVI bezahlt werden müssen. Momentan stellt das ZIVI ein Spezialbillette inkl. Zivi-Ausweis in Form eines PDF-Dokumentes aus für den ersten und letztes Einsatztag. Das PDF Dokument kann dann bei der Kontrolle im öV gezeigt werden (Jährlich gibt es ca. 20'000 Aufgebote). Für die zusätzlichen Reisen werden Stempelkarten per Post an den Zivi verschickt. Die SBB wird per Ende 2023 keine Billette mehr ohne fälschungssicheren QR-Code akzeptieren. Zudem werden die Stempelkarten im 2025 abgeschafft. Der Umfang der Änderungen Seitens SBB ist uns zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt, aber der heutige Prozess wird in Zukunft bestimmt nicht mehr funktionieren.</p>	<p>Beschreibung der Challenge:</p> <p>Das ZIVI muss auch in Zukunft den ZDP öV-Billette zur Verfügung stellen können, mit dem sie sich unterwegs ausweisen können.</p> <p>Dabei sind folgende Bedürfnisse zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Zivi will einfach und schnell ein Billett lösen können • Der Zivi will über sein Handy die Tickets vorweisen können (QR-Code) • Das ZIVI will möglichst tiefe Kosten (TCO) • Das ZIVI und die SBB will wenig Aufwand bezüglich Abrechnung und Controlling haben • Das ZIVI will den Missbrauch für andere Anwendungszwecke (z.B. Weitergabe) verhindern • Das ZIVI will möglichst eine einheitliche Lösung mit VBS und BASPO • Die SBB will Billette mit einem QR-Code und eindeutigen Abfahrts- und Ankunftszeiten • Die SBB liefert eine definierte Schnittstelle (API) zu Ihrem NOVA-Service. (ÖV-Vertriebsplattform).
<p>Entwicklungsstand der Challenge (nicht zutreffenden Text streichen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Challenge mit der Führungslinie abgestimmt (Ressourcen für Folgeauftrag verfügbar) 	<p>Die geltenden Bedingungen zum Datenschutz müssen zwingend eingehalten werden.</p>



Erläuterungen und Hinweise zum Challenge Canvas

Geschäftsprozess und -kontext:

dient dazu, den Start-Ups zu vermitteln, **in welchem Kontext bzw. Anwendungsfall** eine Herausforderung oder ein Bedarf auftritt, welche durch eine innovative Lösung zu beheben ist. Wichtig ist es dabei, dies so zu beschreiben, dass es **auch für Aussenstehende verständlich** ist. Insbesondere sollte zudem auch beschrieben werden, was passieren würde, wenn der **Bedarf (weiter) nicht adressiert** würde.

Entwicklungsstand der Challenge:

informiert Start-Ups darüber, **was nach einem Gewinn der Challenge folgen könnte**. Für Challenges, für die bereits Ressourcen vorhanden sind, **könnte ein Proof of Concept umgesetzt** werden. In einem solchen Fall ist es auch wichtig, auszuführen, inwieweit es in der relevanten **Verwaltungseinheit adäquate Ressourcen und Strukturen**, um einen möglichen Proof of Concept zu begleiten, gibt. Für Challenges, für die (bisher) keine Ressourcen vorgehalten sind, folgen nach Gewinn der Challenge vorerst keine weiteren Arbeiten.

Beschreibung der Challenge:

spezifiziert den zu **erfüllenden Bedarf**. Zudem soll auch dargestellt werden, was die Zielsetzung der Lösung ist. An dieser Stelle können auch **Nebenbedingungen oder bestehende Annahmen** für eine mögliche Lösung aufgeführt werden.

Folgende Fragen können Ihnen helfen, die Challenge zu beschreiben:

- Welches Geschäftsanliegen fordert (neue) Lösungen?
- Wer soll von der neuen Lösung profitieren? Was soll mit der Erfüllung des Bedarfs erreicht werden?
- Gibt es bereits Vorstellungen über mögliche geeignete Technologien oder Lösungsansätze? Falls nein, welche konkrete Herausforderung ist zu lösen bzw. welcher Bedarf ist zu erfüllen?
- Was wollen wir lernen? Was sind Mögliche nächste Schritte?

Folgende fiktive Beispiele für Challenges können Orientierung bieten:

- Stark wachsendes Volumen von Anträgen/Anfragen
- Gesuche/Anträge nach Komplexität sortieren
- Prozessintegration mit Partnern
- Intelligenter Assistent zum Erstellen von Pflichtenheften

Fragen?

alexander.kaempfer@bk.admin.ch

uwe.heck@bk.admin.ch